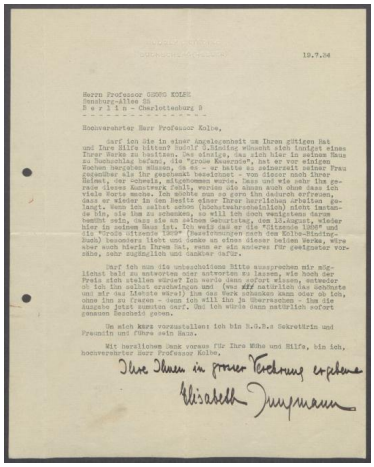
G K
M

Georg Kolbe Museum, Berlin 16.12.2025

Briefwechsel zwischen Elisabeth Beerbohm und Georg Kolbe



19.7.34

Herrn Professor GEORG KOLBE
Bismarck-Allee 25
B e r l i n - Charlottenburg 9

Hochverehrter Herr Professor Kolbe,

darf ich Sie in einer Angelegenheit um Ihren gütigen Rat und Ihre Hilfe bitten? Rudolf G.Binding wünscht sich laufgst eines Ihrer Werke zu besitzen. Das einzige, das sich hier in seinem Haus zu Durchschlag befand, die "große Knuerende", hat er vor einigen Wochen herzgeben müssen, da es - er hatte es seinerzeit seiner Frau zugesandt als Ihr geschenkt bestimmt - von dieser nach ihrer Heimat, der Schweiz, mitgenommen wurde. Dass und wie sehr ihm gerade dieses Kunstwerk fehlt, wurde ihm auch ohne dass ich viele Worte machte. Ich möchte nun so gern ihm dadurch erfreuen, dass ich ihm eine Plastik von Ihnen zum Geschenk machen könnte. Gelang, wenn ich selbst schon (Schreibtisch-Gestaltung) einen Beitrag dazu hin, sie ihm zu schenken, so will ich doch wenigstens dafür gesorgt sein, dass sie an seinem Geburtstag, den 12.August, wieder hier in seinem Haus ist. Ich weiß das er die "Sitzende 1928" und die "Großk Sitzende 1929" (Zeichnungen nach den Kolbe-Binding-Buch) besonders liebt und denke an einen dieser beiden Werke, wäre aber auch hierin Ihrem Rat, wenn er ein anderes für geeigneter vorsähe, sehr zugänglich und dankbar dafür.

Darf ich nun die unbescholtene Bitte aussprechen mir möglichst bald zu antworten oder antworten zu lassen, wie hoch der Preis sich stellen würde? Ich werde dann sofort wissen, entweder ob ich ihm selbst erschwingen und (was xxx natürlich das Gebotene und mir das Liebste wäre!) eine das Werk schenken kann oder ob ich, ohne ihn zu fragen - denn ich will ihn je überraschen - ihm die Angabe jetzt sumten darf. Und ich würde dann natürlich sofort genauen Bescheid geben.

Um mich kurz vorzustellen: ich bin B.G.B.s Sekretärin und Freundin und führe sein Haus.

Mit herzlichem Dank voraus für Ihre Mühe und Hilfe, bin ich, hochverehrter Herr Professor Kolbe,

Ihre Ihnen in großer Verehrung ergebene

Elisabeth Jungmann

Sammlungsbereich	Korrespondenzen
Korrespondenzpartner	Georg Kolbe Elisabeth Beerbohm-Jungmann
Erwähnte Personen	Rudolf G. Binding
Datierung	19.07.1934–23.07.1934
Umfang	3 Briefe, 3 Blatt masch., davon 1 Durchschlag
Erwerbung	Nachlass Georg Kolbe, übergeben von Maria von Tiesenhausen 2002
Inventarnummer	GK.53
Datensatz in Kalliope	1504194
Rechte	Public Domain Mark 1.0

Inhaltsangabe

Elisabeth Jungmann war die Sekretärin und Lebensgefährtin Rudolf G. Bindings.

Anfrage bezüglich dem Preis einer Plastik von Georg Kolbe, die sie Binding zum Geschenk machen möchte. Sie erwähnt, dass dessen Frau in die Schweiz abgereist sei und die einzige Bronze-Plastik von Kolbe im Hause Binding, die "Kauernde", mitgenommen hätte. Kolbe antwortet am 21.07.1934 (Durchschlag) und schlägt einen Neuguss der "Kauernden" vor. Desweiteren mahnt er die Bezahlung seiner Zeichnungen für Bindings Schrift "Spiegelgespräche" an. In ihrem Brief vom 23.07.1934 nimmt Jungmann Abstand vom Kauf einer Kolbe-Plastik und versichert ihm Binding über die ausstehende Zahlung der zwei Zeichnungen zu informieren.